

## Bühne frei für Entertainment

Die Neue Jazz-Initiative hat zur Session in "Kunst & Bühne" am Nordwall eingeladen. Und alle Musiker wussten zu überzeugen.



Bei der Session der Neuen Jazz-Initiative in „Kunst & Bühne“ überzeugte nicht nur Dima Mondello (am Saxofon) mit seiner Combo. Auch alle anderen Beteiligten erhielten sehr viel Applaus.  
Quelle: David Borghoff

So trostlos die Atmosphäre am Nordwall mit den zum Abriss bereitstehenden Häusern auf der einen Seite wirken mag, steht man vor „Kunst & Bühne“, ist dieser Trübsinn verfliegen und man erkennt erst auf den zweiten Blick, dass man richtig ist. Einladend schon der umgestaltete Eingangsbereich, heimelig der Innenraum. Hat man einen Sitzplatz ergattert, beginnt das Wohlfühlprogramm: eine freundliche Bedienungs-Crew schafft den Rahmen für das, was nach einem kurzen Soundcheck beginnt: die Jazz-Session.

Und obwohl ein gemeinsames Üben mit der neuen Combo und Dima Mondello aufgrund seines Englandsaufenthalts nicht möglich war, man merkt davon – natürlich – nichts. Die „Neuen“, allesamt Celler Musiker mit Jürgen Kornass am Bass, Mirko Galitz am Schlagzeug und Friedhelm Keil am Piano sind erfahren und stimmen mit drei Stücken von Georg Gershwin „But Not For Me“, „It ain't Necessarilly So“ (aus Porgy and Bess) und „Oh Lady Be Good“ auf einen abwechslungsreichen Abend ein. Danach geben sich Wolfgang Heidenreich (Trompete) und Mondello (Saxophon) ein Stelldichein – ein Wechselspiel der einzelnen Instrumente.

Danach absolvierte der erst zwölfjährige Marius Höger seinen ersten öffentlichen Auftritt. Und so sehr er auch mit Ausreden versuchte, sich zu „drücken“, war Mondello unerbittlich und lieh ihm sogar sein Saxophon-Blättchen. Da konnte ja gar nichts mehr schiefgehen, und das tat es auch nicht. Die Combo passte sich dem Tempo von Marius, der erst seit fünf Monaten Saxophon spielt, an und begleitete ihn bei „Can't Fallin in Love with You“ von Elvis Presley. Applaus und begeisterte Pfiffe waren sein Lohn.

Es folgte die Rudi-Markfort-Combo, die als Gast „Tuba-Tim“ (alias Gerhard Seifert aus Bielefeld) für ihren Auftritt gewinnen konnte. Auch hier viel Beifall. Wie auch bei der nächsten Künstlerin, der Sängerin Birgit Kuhns aus Hannover. Mit ihrem Gesang, einer sehr schönen Abwechslung zwischen all den Instrumentalstücken und den lateinamerikanischen Klängen auf spanisch und englisch vorgetragen, fühlte man sich schon einmal in den Sommer versetzt.

Die nächste junge Combo (Alex/Klavier, Mila/Trompete, Patricia/Saxophon, Gero/Schlagzeug, Bennet/Gitarre, Emira/Gesang), die auch schon bei der letzten Session begeistert hatte, ließ weder das Publikum noch die „alten Hasen“ stillsitzen. Heidenreich „schnappte“ sich seine Trompete und spielte einfach mit.

Und genau das macht diese Sessions aus: jung und alt, erfahren und noch nicht so bühnenerprobt, musikalisches Zusammenspiel, Solos und ganz viel Abwechslung. So auch das Lied „Afternoon in Paris“ mit Kornass am Bass und Galitz am Schlagzeug und

dem Auftritt von Moritz Aring und seinen Bandkollegen.

Den Abschluss bildete dann auch ein „gemischtes“ Doppel: Aring und Mondello – beide Saxophon – rundeten das Programm ab und ließen die Zuhörer ihre Kalender zücken: 26. April, die nächste Jazz-Session in „Kunst & Bühne“.

*Von Kirsten Prüve-May*